

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

352 (1.8.1921) Abendausgabe

Aus Baden.

Erhöhung der Gerichtskosten.

Es wird uns geschrieben: Am 1. August tritt die durch Reichsgesetz vom 28. Juni 1921 beschlossene Erhöhung der Gerichtskosten in Kraft. Die neuen Gebühren verdoppelt, für die zweite Instanz sind sie um fünfzig Prozent erhöht worden. Bedeutende Gebührenerhöhungen greifen im Strafverfahren Platz, die sich besonders auch im Privatklagenverfahren geltend machen werden, das, wie man weiß, seit 1. April d. J. auf leichtere Beweise, z. B. Hausfriedensbruch und weniger schwere Körperverletzungen ausgedehnt wurde. Die Erhöhungen sind sachlich durchaus gerechtfertigt, denn es ist zu berücksichtigen, daß der Zustuß der einzelnen Länder für die Justizverwaltung gegen das Jahr 1913 um das Sechsfache gestiegen ist. Trotz der Gebührenerhöhungen können die Rechtsgebühren im Zivilprozeß sich kosten eriporen, wenn von der Vergünstigung des im Paragr. 510 der Zivilprozeßordnung vorgesehenen Sühneverfahrens mehr als bisher Gebrauch gemacht wird. Jetzt noch ein Wort über die Beleidigungsprozesse. Wenn die Erhöhung der Kosten des Privatklagenverfahrens eine Verminderung der Beleidigungslagen im Gefolge haben sollte, so würde das vor allem einen moralischen Gewinn darstellen. Der fernstehende, schiedlich-friedliche vorantretende Staatsbürger hat kaum eine Ahnung davon, wie unsere Amtsgerichte, weiter auch die Gemeindegerichte, mit der Bewältigung von Beleidigungssachen überhäuft sind. Um welche Kleinigkeiten werden da nicht Gerichte und Anwälte in Bewegung gesetzt, Zeit und Geld vergeudet, um den leiblichen Einbußen wollen wir dabei gar nicht einmal reden. Und wie uns das tägliche Leben lehrt, sind diejenigen Beleidigungslagen, die mit der Beurteilung der einen oder beider Parteien ausgehen, die Quelle neuer Aufregungen, oftmals die Ursachen jahrelanger Feindschaften. Nur Sühnetermin, nicht Schöffengericht muß die Lösung in den Fällen lauten, in denen man schon glaubt, die Hilfe des Richters nicht ganz entfremden zu können. Auch hier gilt das Wort wie bei den Prozessen, in denen es sich um materielle Güter dreht: der magere Vergleich ist besser als der fetteste Prozeß. Der Wiederaufbau unseres Vaterlandes hängt nicht zuletzt von einer gewissen Verträglichkeit seiner Bewohner ab. Kleinliche Befehdungen und Prozeßwut tragen zur Vergiftung der Gemütsverhältnisse und des Nebeneinanderlebens bei.

Wurlach, 28. Juli. (Gemeinderatsitzung). Die Jahresversammlung des mittelhessischen Gas- und Wasserfachmännervereins in Konstanz am 25./27. August wird durch die Vorstände des Tiefbauamts und Gaswerks besucht. An der Versammlung der badischen Gaswerke in Offenburg am 2. August d. J. nimmt der Direktor des Gaswerks teil. — Da die Kosten für die Herstellung der 3 Straßen im Gewann Blotterwiesen, wo mehrere Wohnhäuser errichtet werden, einen zu großen Kostenaufwand erfordern, ist durch das Tiefbauamt die Frage zu prüfen, wie die Straßen in einfacher Weise als sogenannte „Wohnstraßen“ hergerichtet werden können. Kanalisation wird mit Rücksicht auf die hohen Kosten vorerst nicht eingelegt, da die Abwässer u. a. in den Kleingärten bei den Häusern Verwendung finden. — Grundtätig erklärt sich der Gemeinderat mit dem Verkauf eines Teiles des Grundstücks Lg. Nr. 4425b im Gewann „Hinter Aue“ für Erstellung eines Wohnhauses einverstanden. Beschlußfassung über die Größe der abzugebenen Geländefläche wird vorbehalten, bis ein Bauplan vorliegt, der die Zustimmung der Gemeinde findet. — Auf Grund der Verordnung vom 5. Februar 1919 über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe soll den Geschäften hier gestattet werden, anläßlich des Kreisfestes am Sonntag, den 7. August, die Läden von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. offen zu halten. Im übrigen hat das Bürgermeisteramt als Ortspolizeibehörde die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, besonders hinsichtlich des Straßenverkehrs während des Festzugs usw. — Bei der Spar- und Kassenkasse in Neustadt i. Schw. ist ein größeres Darlehen anzunehmen. — Der Landeskommisär konnte dem vom Gemeinderat befürgerten Gelände des Wirtzereins um Rücküberlegung der Kirche weiche auf den 2. August nicht entsprechen, da kein Bedürfnis vorliegt. — Der Bericht des Schulrates für das Schuljahr 1920/21 wird durch Vorlesen bekannt gegeben. — Zum Stellvertreter für den Grundbuchbeamten für die Zeit dessen Verurlaubung wird Referendar Ludwig Unger ernannt. — Vergeben werden folgende Arbeiten: Anstreichen der Pumpen, Motore und Fundamentpfeiler im höchsten Wasserwerk, die Mauer-, Installations- und Gipsarbeiten für den Umbau in der Schloßkirche.

Mannheim, 31. Juli. Bei einem Streit ging der Kammerhauer Heinemann mit einem gezähnten Messer auf seinen Gegner zu, was dieser mit dem Abwehren eines scharfen Revolvergeschusses abzuwehren suchte. Heilmann wurde so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Der Täter, der Friseur Carl Barken, wurde verhaftet. — Der 25 Jahre alte Fabrikarbeiter Leo Dawidowski hat den 25 Jahre alten Schlosser Herrn Schäfer durch einen Stich in die Bauchseite lebensgefährlich verletzt. — Der Polizeibehörde meldet wieder eine Reihe von Opfern des freien Badens im Neckar. Gelände wurden aus dem Rheine zwei männliche Leichen, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte. — Ein ideales Strandbad besitzen die Mannheimer an dem Rheine hinter der Reichsinsel im Waldpark. In die 10 000 Menschen haben diesen Strand, der ganz langsam abfällt, am herrlichen Sonntag wieder belebt. — Heidelberg, 29. Juli. Die Studentenschaft der Universität Heidelberg hat an die badische Staatsregierung die Bitte gerichtet, den Erlaß eines Studentenrechts in Baden, wie er im Entwurf bereits vor zwei Semestern von der Studentenschaft der Universität Heidelberg vorgelegt ist, zu prüfen und Schritte in dieser Richtung für Baden zu tun. — Heidelberg, 1. August. (Eigener Drahtbericht.) Der gegen Ende Januar flüchtige und vom Untersuchungsrichter wegen betrü-

gerischen Bankrott und anderer Straftaten flehbrieflich verfolgte ehemalige Geschäftsführer Jos. Rhonheimer von der Badischen Sefepapierfabrik und Grünfabrik G. m. b. H. ist am Samstag in Haag in Holland verhaftet worden. Der Untersuchungsrichter hat bereits Auslieferung beantragt. Es ist anzunehmen, daß diesem Verlangen entsprochen wird. Im Zusammenhang mit Rhonheimer wurde ferner dessen frühere Geliebte in Mannheim verhaftet, weil gegen sie der Verdacht der Hehlererei besteht. Der Aufenthaltsort des Bruders Rhonheimers ist noch nicht ermittelt.

Deutsehheim (M. Kehl), 1. Aug. Sechs Todesfälle an Ruhr sind hier zu verzeichnen. Wegen dieser schlimmen Epidemie wurde die Abhaltung des Erntefestes von der Behörde aus verboten. — Freiburg, 1. Aug. Die Wahlen zum Allgemeinen Studentenausschuß (Stu) hatten folgendes Ergebnis: Deutsche Korporationen 18 Sitze, Katholische 16, Freistudenten 5, drei Hochschullehrer 4, deutsch-jüdische 2, national-jüdische 1, sozialistische Liste 1, Jungstudentischer Bund 1 Sit.

Freiburg, 1. Aug. (Bürgerausschuß.) Das Rechnungsjahr schließt mit einem Überschlag von 252 600 M ab, monon 112 600 M durch Mehreinnahmen gedeckt sind, für die restlichen 140 000 M aber noch Deduktion durch eine Nachtragsumlage erforderlich ist. Der Bürgerausschuß bewilligte zur Deduktion dieses Überschlagbetrages die Nachtragsumlage von 70 Pf.

Kleine Mitteilungen. In Ruft bei Bretten stürzte der 29 Jahre alte Bahnarbeiter Büchle von seinem Rade und erlitt dabei einen Schädelbruch, der seinen Tod zur Folge hatte. — Elisabeth Schapp von Fullendorf, die wegen Ermordung ihres Vaters zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde in die Strafanstalt Bruchsal gebracht. — In Lennern bei St. Georgen im Schwarzwald geriet der Pächter des Sägewerks im Bärndal in das Wasser und erlitt dabei sehr schwere Verletzungen, denen er bald darauf erlag. — Beim Baden im Rhein ertrank bei Greffern der 45 Jahre alte Heinrich Roth. — Bürgermeister Broll in Kreenheinfelden (M. Mespelbrunn) legte sein Amt, das er noch nicht zwei Jahre ausübt, nieder. — Polizeibeamter Mater in Erbsberg (M. Schönau), der unter dem Verdacht der Beteiligung an einem Mord verhaftet worden war, wurde aus der Haft entlassen, weil sich keine Anklage herausstellte. — In Mannheim ging der 54 Jahre alte Kaufmann Heinrich Schnitzler nach Unterschlagung von 55 000 aus der Kasse der ehem. Kriegsteilnehmer flüchtig.

Berichtungen. Infolge eines technischen Versehens ist in unserem im Samstag-Abendblatt enthaltenen Artikel „Die Verschuldung der badischen Gemeinden“ eine kleine Verwirrung entstanden. Der erste Satz im zweiten Absatz muß lauten: „Ende 1914 betragen die staatlich genehmigten Kapitalaufnahmen der badischen Gemeinden 427,6 Millionen Mark und Ende 1919 insgesamt 822,9 Millionen Mark; am Ende des Kalenderjahres 1920 hatten sie die Höhe von 1 342 124 000 Mark erreicht; sie hatten sich also in sechs Jahren um 914 524 000 M vermehrt; dazu kommen noch 430 000 Franken.“ Landtagsabgeordneter D. Danner-Karlsruhe sagte am Freitag im Landtag nicht, der Abgeordnete Fischer-Meißenheim sei passiv, sondern „trahig“ gegen die oberen Beamten gewesen.

Aus der Landeshauptstadt.

Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, der am 1. Oktober 1919 durch die Verschmelzung dreier Kriegspersonenorganisationen gebildet wurde, hat eine glänzende Entwicklung zu verzeichnen. Er hat seine Mitgliederzahl auf über 300 000 vermehrt, die in 18 Landesverbänden über ganz Deutschland organisiert sind. Dazu kommen nach 25 000 im Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsgefangenen und Kriegsteilnehmer, die gleichfalls dem Zentralverband angehören. Mit den Verbänden der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in Oberösterreich und im Saargebiet sind Arbeitsgemeinschaften abgeschlossen, mit denen nach Wiederkehr geordneter Rechtsverhältnisse in diesen Gebieten der völlige Zusammenfluß folgen soll. Ferner haben die reichsdeutschen Kriegsbeschädigten in Prag und Brünn, sowie die Verbände der Reichsdeutschen-Vereinigung in der Schweiz mit dem Zentralverband enge Beziehungen aufgenommen. Mit dem alpenländischen Verband ehemaliger Kriegsteilnehmer, Sitz Graz, dessen 100 000 Mitglieder den Anstich Deutsch-Österreichs an Deutschland als ihr Hauptziel erstreben, hat der Zentralverband eine enge Arbeitsgemeinschaft abgeschlossen. Der Zentralverband erstrebt unter strenger Wahrung parteipolitischer und religiöser Neutralität den Zusammenschluß der deutschen Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmer zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen. Als die Grundlage seiner Verbandsstätigkeit bezeichnet er die Liebe zum Vaterland, zur Heimat und zum Volke. Der Verband verdient die weitgehendste Unterstützung aller auf vaterländischem Boden stehenden Kreise ohne Unterschied der Partei und Konfession. Auf dem am 19. Juni in Detmold stattgefundenen Verbandstage des Zentralverbandes ist neben den wichtigsten sozialpolitischen Fragen auch die Stellung der deutschen Kriegspersonen öffentliches Leben behandelt worden. Seit 1. Juli dieses Jahres hat der Zentralverband für Baden ein Landessekretariat errichtet mit dem Sitz in Karlsruhe (Mittstr. 22).

Abstemplung eingegangener Flugpostsendungen. Vom 10. August an erhalten alle Flugpostsendungen von dem Postamt bei dem ihre Flugbeförderung planmäßig endet, einen auffallenden Stempelabdruck mit dem Wortlaut „Mit Luftpost befördert“ (Bezeichnung des Flugpostamtes). Der Stempel soll Gemäßheit darüber

geben, daß die Flugbeförderung tatsächlich stattgefunden hat, und dazu beitragen, auf die Flugposteinrichtungen und ihre großen Vorteile bei sehr niedrigen Flugpostgebühren in weiteren Kreisen der Welt hinzuweisen.

Unfälle. Am Donnerstag erlitt ein 54 Jahre alter Eisenhändler in der Geigerischen Fabrik hier dadurch einen Unfall, daß er beim Uebersteigen einer Transportblende, die auf Rollen lag, ausglitt und sich das rechte Handgelenk verstauchte. Er begab sich ins Krankenhaus zur Behandlung. Am gleichen Tage erlitt ein Fabrikarbeiter auf einem Schiff im Rheinhafen dadurch einen Unfall, daß ein etwa 1,80 Meter hoher Bretterstoß umfiel und dem in gebückter Haltung arbeitenden Mann auf den Rücken stürzte. Mit erheblichen Rückenverletzungen wurde der Mann ins städt. Krankenhaus verbracht.

Automobilunfall. Am Sonntag nachmittag gegen 1/3 Uhr fuhr ein Auto beim Einbiegen von der Weinbrenner- in die Körnerstraße so heftig gegen den Bordstein, daß die Anrassen herausgeschleudert wurden. Ein Fahrgast erlitt am Kopf und an der rechten Hand Verletzungen. Das Hinterrad wurde vollkommen zertrümmert. Nach den gemachten Erhebungen nahm der Führer des Autos die Kurve mit zu hoher Geschwindigkeit.

Schiffsbrand. Auf unauffekarte Weise brach am Samstag, nachts 11 Uhr, im städt. Motorboot im Rheinhafen Feuer aus. Die Feuerwache wurde gerufen. Das Boot brannte völlig aus bis auf den Rumpf. Der Schaden ist erheblich; Personen kamen nicht zu Schaden.

Verhaftet wurden ein Schuhmacher wegen Diebstahls, ein Kellner wegen Gläubigertitel, ein Kaufmann wegen Betrugs, eine Kontoristin und ein Dienstmädchen wegen Gewerbsuntzucht; ferner wurde ein 24 Jahre alter Schuhmacher obdachlos aufgegriffen.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Rheinpfalz. Der Reichsernährungsminister Dr. Hermes wird am 2. und 3. August die Pfalz besuchen, um mit der Bevölkerung Fühlung zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit wird er Ernährungsfragen, die wirtschaftlichen Fragen, insbesondere die Ernährungsfrage, mit den beteiligten Verbrauchern- und Erzeugernkreisen zu besprechen. Zugleich wird der Minister verschiedene wichtige Untersuchungen und industrielle Anlagen an den verschiedenen Orten der Vorderpfalz besichtigen. Eine große Versammlung findet am 3. August in Neustadt statt, zu der viele Kreise der Verbraucher, Erzeuger, der Industrie, Arbeiterchaft, des Handels usw. Einladung erhalten haben. — In Frankenthal verstarb bei einer Auseinandersetzung Peter Schaffer seinem Sohne einen Stich ins Herz, der dessen Tod zur Folge hatte.

Mittelrhein, 30. Juli. Straßburger Blätter melden von hier: Gestern nachmittag ist ein neuer ungeheurer Waldbrand in den Bogen ausgebrochen. Der neue Brandherd erstreckt sich von Battenweiler bis zum Hartmannsweilerkopf und zwar über den ganzen Bergkamm des Mottens. Der ganze riesige Wald bildet ein ungeheures Flammenmeer. Er bedroht nachts die Rheinebene fast taghell; selbst von Basel und vom Rheiner Klotz aus ist das Feuer sichtbar. In dem von Hanggraten bespülten Gelände finden unterbrochen Explosionen statt. Die Feuerwehr ist völlig machtlos. Von Altkirch und Mittelhausen aus sind französische Truppen zur Bewältigung des Brandes abgerückt.

Aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburtsliste. 30. Juli: Friedrich Treutle von hier, Fabrikant hier, mit Karoline Schwarz von Dillingen; Edmund Vea von Ettelheim, Schlosser hier, mit Walburga Hall von Neutra; Bruno Scheide von Bieslar, Schlosser hier, mit Dora Trinks von Durlach; Otto Speck von hier, Schlosser hier, mit Elise Wisman von hier; Gustav Schmidt von Kienlingen, Bergarbeiter hier, mit Vera Schmidt von Retarwimm; Wilhelm Benz von hier, Schlosser hier, mit Anna Batschauer von hier; Johann Pfeifer von Randau, Hochbauingenieur hier, mit Julie Dreiling von Hagenbach.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeres-Niveau, Temperatur in Grad Celsius, Gefrierhöhe in Grad Celsius, Niederschlag in mm, Wetter. Rows include Mannheim, Kienstuhl, Karlsruhe, Baden-Baden, Wittlingen, Reibberger Hof, St. Blasien, and Wadenweiler.

Allgemeine Wetterübersicht. Nach wie vor bedeckt, hoher Druck mit einem Zentrum über Nordbadeu ganz Mitteleuropa. Nordwestlich England, wo Regen fällt, zieht wieder ein großes Tiefdruckgebiet vorüber, ohne auf Zentraluropa Einfluß zu gewinnen. Die Trockenheit dauert daher an.

Wetterausblick für Dienstag, den 2. August. Heiter, trocken, sehr warm.

Advertisement for Rothbart's 'Die Perfekte Mischung' cigars. Includes the Rothbart logo and text: 'Erlaubt in allen einschlägigen Geschäften. Fabrikanten: Otto Roth G. m. b. H., Berlin-T. Amstelhof.'

Theater und Kunst.

Sommertheater im Städtischen Konzerthaus.

„Der Vagabundler“ von Karl Zeller bewährte gestern seine alte Wirkung, obwohl die Aufführung in mancher Hinsicht nicht so wohlgelungen war, wie die kürzlich von uns besprochene. Hierzu trugen die Neubesetzungen von zwei Hauptpartien wesentlich bei. Erstmals sang das jugendliche Fräulein Inel Schaf die Kurfürstin Marie und gab mit der anmutigen und vornehmen Durchführung eine gute Probe ihres beachtenswerten Talentes. Die im Entfall begriffenen stimmlichen Mittel, die weiterer Schulung bedürfen, damit der Ton sicherer gebildet werden kann, ruhiger fließt und tragfähiger wird, reichen für solche Rollen keineswegs aus. Frau Lotte Lange-Sake hat vorläufig die Bräufürstin übernommen, da Fräulein Anny Rainer aus dem Verband der Sommeropern ausgeschieden ist. An dem Gesang der Künstlerin konnte man seine ungeliebte Freude haben. Hierin übertrug sie ihre Wiener Vorgängerin weit. Ihrem inneren Wesen nach sieht sie aber der Operette etwas fremd gegenüber. Liebesswürdigkeit, Wärme, Anmut quelle nicht aus einem Stild wahrhafter Natur. Störend macht sich daneben bemerkbar, daß ihre Stimme des heimatischen Dialekts untunlich ist. Herr Karl Loebell spielte weniger lebhaft als sonst und sprach im ersten Akt sehr undeutlich, jedoch die reizvolle Gestalt des Baron Weps nur langsam die gewohnte Wirkung ausüben konnte. Mit Geschick führte Alexander Federscher das Klavierspiel. Das Konzerthaus war fast ausverkauft.

Bunte Zeitung.

Von guten Examinatoren ist in einer Klausur von Prof. Dr. H. S. in der „Voll. Ztg.“ die Rede: Nicht jeder ist leider so menschlich wie der Heidelberger Mineraloge Blum, der einen ängstlichen jungen Mediziner tröstete: „Na, es wird schon gehen; was Sie nicht wissen, werde ich schon wissen.“ Gut hatten's auch die angehenden Referendare in Berlin, wenn der (1895 verstorbene) Prof. Kubo ihnen hinter dem Rücken des Prüfenden vorlas, wo flüchtete er einem unmissenden Kandidaten, der gefragt wurde, welcher Kaiser die „Reinliche Gerichtsordnung“ erlassen habe, die Antwort: „Kaiser Karl.“ — „Kaiser Karl“ spricht der Kandidat nach. „Aber welcher

Kaiser Karl?“ Kubo legt seine Hand auf den blauen Schadel und preist alle fünf Finger auseinander um Karl V. anzudeuten. Der Kandidat aber mischerstet den freundlichen Hinweis; er sieht nur weithin leuchtende Gläse seines Gönners und ruft strahlend: „Karl der Kahle!“ Gutmütig war auch der Mineraloge, der im Hypokriten fragte: „Was für ein Stein ist das hier in meiner Tasche?“ — „Wie kann ich das wissen, Herr Professor?“ fragt der Student zurück. „Na,“ meint der Gelehrte lächelnd, „wenn ich ihn Ihnen zeige, wissen Sie's ja auch nicht!“ Weniger angenehm war es, von Kubos Virohm geprüft zu werden. Wenn er einen Kandidaten anfuhr: „Ich kann Sie doch nicht so auf die Menschheit loslassen“, so war das noch harmlos. Er empfand Unwissenheit ansehnlicher als persönliche Beleidigung und rächte sich deshalb dafür auf persönlichem Gebiet. So unterbrach er einst, wie Schleich erzählt, die unzulänglichen Ausführungen eines Kandidaten plötzlich mit der Frage: „Wem sehen Sie ähnlich, Ihrer Mutter oder Ihrem Vater?“ Der Blüthli fottete jener: „Ich glaube, meiner Mutter!“ Darauf Virohm: „Die arme Frau!“ Auch von Dubois Reymond erzählt man hohle Witze. Als ein Mediziner, den er prüfte, fast auf jede Frage verlegte, nahm Dubois ein Blatt Papier zur Hand und rief bei jeder verfehlten Antwort die Hälfte davon ab. Schließlich blieb nur ein winziges Stückchen zurück. Das überreichte der Professor dem Unglücklichen mit den Worten: „So, jetzt schreiben Sie mir mal hier alles auf, was Sie wissen!“ Der Virohm (nach andern war es Bittroff) ließ sich ein Mediziner jülicher Herkunft prüfen. Der Professor zeigt ihm ein Präparat: „Was für ein Organ ist das?“ „Das ist das Leber.“ — „Erstens sagt man nicht Leber, sondern Leber, zweitens heißt es nicht das Leber, sondern die Leber, und drittens ist es nicht die Leber, sondern die Milz.“ Hierher gehört auch folgende, freilich nicht verbürte, Examens-Anekdote. Was ist AsO,“ fragte der Professor. Der Student antwortet verlegen: „Es schmeißt mir auf der Zunge.“ — „Na, da spuden Sie's schnell aus, es ist Arsenik!“

Wie der Halbmond zum ottomanischen Wappen wurde. Am 2. Juli, morgens um 5 Uhr, konnte man in Konstantinopel, wie auch anderwärts, das Phänomen der Bedeckung der Venus durch den Mond beobachten, ein Vorgang, den die Türken allgemein als verhöhnsvolles Glückszeichen deuten zu dürfen glauben. Bei dieser Gelegenheit weist die „Morning Post“ darauf hin, daß der abnehmende silberne Halbmond mit dem silbernen Stern zwischen

den Hörnern seit dem 13. Jahrhundert als militärisches und religiöses Emblem bei den Osmanen in Brauch ist. Gleichwohl ist die Verehrung für den Halbmond in der Tradition jenes Volkes ungleich älter. Sie hat in Wahrheit in der Geschichte jener Länder schon über 2 000 Jahre eine wichtige Rolle gespielt. Nicht daß diese Verehrung bis zum Jahre 339 v. Chr. zurück. Damals hatte das plattische Aufsehen des Mondes aus den Wolken in einer stöckdunklen Nacht des Heranzüdens des mazedonischen Heeres vertrat. Und dieses militärische Wohlverhalten des Mondes verschaffte ihm die Ehre, zum Range des Sinnbilds der Machtvolle von Babylon erhoben zu werden.

Die Hochschule für Tennis. Die Leidenschaft für Tennisspiel, die in England gegenwärtig größer ist denn je zuvor, hat ein besonderes Unterrichtsinstiut ins Leben gerufen, in dem man alle Feinheiten dieser schwierigen Kunst von Grund aus studieren kann. Der Sekretär dieser neuen „Londoner Schule für Tennis und Golf“ hat sich über ihre Aufgaben ausgesprochen: „Je früher man mit dem Tennisspielen beginnt, desto besser; Knaben und Mädchen sollten schon mit 8 oder 9 Jahren anfangen; nur wenn sie mit dem Spiel aufwachen, werden sie wirkliche Meister darin werden. In der Jugend lernt man alle Griffe und Tricks leichter, und außerdem ist es ein großer Vorteil, wenn man gleich mit dem richtigen Unterricht beginnt und sich nicht schon vorher Fehler angewöhnt hat, die einem erst ausgerieben werden müssen. Die Hauptfrage für das gute Tennisspiel liegt in der richtigen Art, den Schläger zu halten und korrekt zu handhaben. Wer diese Kunst erlernt hat, wird auch ein guter Spieler werden.“

Kennpferde im Flugzeug. Wegen der wachsenden Schwierigkeit des Transports und der langen Dauer der Eisenbahnfahrten haben die Kennstallbesitzer und Trainer Englands sich entschlossen, die Beförderung ihrer Kennpferde nach den Kennplätzen einer Luftfahrergesellschaft anzuvertrauen. Man wird also, wie die „Nachrichten für Luftfahrer“ melden, schon in nächster Zeit in hier für geeigneten Flugzeugen Stände und Verhältnisse für die Kennpferde einbauen lassen und dann daran gehen, die Tiere durch die Luft ihrem Bestimmungsort zuzuführen. Mit dem Einbau der Verhältnisse wird es allerdings wohl kaum getan sein, da die Ueberführung schweriger Kennpferde in ein Flugzeug, also eine den Tieren bisher vollständig unbekannte Fahrgelegenheit sich nicht allzu leicht gestalten dürfte.

Turnen / Spiel / Sport.

W. Karlsruher Turnverein 1846. Bei den am Sonntag in Baden-Baden von der dortigen Sportvereinigungen auf dem Sportplatz an der Lichtentaler Allee veranstalteten internationalen Leichtathletischen Wettkämpfen errang sich der Turnwart Landhäuser bei sehr starker Konkurrenz im Kugelstoßen mit 11,78 m den zweiten Preis. Der erste Sieger wurde der süddeutsche Meister Steinbrenner-Frankfurt a. M. mit 11,79 m. Als besondere Anerkennung dieser hervorragenden Leistung und infolge dieses knappen Unterschiedes wurde Landhäuser noch ein Ehrenpreis zuerkannt. Der erfolgreiche Woffstümliche und Gerätewelt-Turner Julius Geisthardt errang sich ebenfalls bei sehr starker Konkurrenz im Dreifachsprung (200 m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen) den 4. Preis. Im Weitsprung konnte sich Julius Geisthardt ferner an dritter Stelle platzieren. Zu diesen internationalen Wettkämpfen waren die besten Kräfte aus Basel, Charlottenburg, Freiburg, Frankfurt a. M., Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart, Baden-Baden und Karlsruhe zahlreich erschienen.

Kreiswimmelfest des Kreises V (Süddeutschland) des Deutschen Schwimmverbandes in Mainz.

Eigener Bericht. H. Mainz, 31. Juli. Das alljährliche süddeutsche Kreiswimmelfest fand gestern und heute hier bei zahlreicher Beteiligung von 24 Vereinen u. a. aus München, Augsburg, Nürnberg, Darmstadt, Frankfurt, Karlsruhe, Heidelberg, Heilbronn, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Saarbrücken, Wiesbaden, Würzburg usw. statt. Die Wettkämpfe trotz guten Wetters schwach besetzt.

Sportlich brachte das Fest zum Teil recht gute Leistungen; besonders hervorzuheben ist das glänzende Schwimmen des jugendlichen Darmstädter Seitenschwimmers Dingeliden, der über 100 Meter dem Deutschen Meister Meyer-Asberg-München glatt schlagen konnte und über 200 Meter fast an den deutschen Rekord herantrat. Auch die Darmstädter Damen boten gute Leistungen. Die Gau-Lagenstaffel konnte der Gau Baden sicher gewinnen. Die 2. Lagenstaffel wurde dem Karlsruher S. B. zugesprochen, da der Verein für vollst. Schwimmen München nicht antrat. Die Seniorstaffel 3x100 m beliebig verlor Karlsruhe knapp gegen München.

Das festgelegte Vorspiel um die deutsche Wasserballmeisterschaft des Deutschen Meisters „Nitar“ Heidelberg gegen den süddeutschen Meister Weihenstephaner mußte ausfallen, da Weihenstephaner nicht antrat.

Im übrigen brachten die Wettkämpfe folgende Ergebnisse:

- Vormittags-Kämpfe. Gaulagenstaffel 4x100 Meter. 1. Gau II (Baden) 5 Min. 30 Sek. (Avenmarg, Groß, Schmidt, Lang); 2. Gau IV 5 Min. 33,2 Sek.; 3. Gau V 5 Min. 53 Sek. Damenrückenwimmen 100 Meter. 1. Juliette Hochgürtel-Mainz, 1 Min. 47,1 Sek.; 2. Heli Müller-Jungdeutschland Darmstadt, 1 Min. 54,2 Sek.; 3. Christel Hartmann-Mainz, 2 Min. 03,4 Sek. II. Seniorbrustschwimmen 400 Meter. 1. Werner Katschisch-Darmstadt, 7 Min. 05,8 Sek.; 2. Kurt Jenisch, 1. Frankfurter Schwimmklub, aufgegeben. Damen-Seitenschwimmen 100 Meter. 1. Olga Weithmann, Turnverein Augsburg, 1 Min. 41,4 Sek.; 2. Marie Krud, 1. Frankfurter Schwimmklub, 1 Min. 41,8 Sek.; 3. Toni Bopp-Darmstadt, 1 Min. 42,4 Sek. Seniorschwimmen beliebig 400 Meter. 1. Georg Leonhardt-Offenbach, 6 Min. 45,2 Sek.; 2. Willi Veper-Offenbach, 7 Min. 16 Sek.; Speidel-Heilbronn nicht am Start. Damenspringen. 1. Fr. Moegelin-Schwaben Stuttgart, 34,5 Punkte, im Kleingang gewonnen. Seniorschwimmen 100 Meter. 1. E. Dingeliden-Jungdeutschland Darmstadt, 1 Min. 17,8 Sek.; 2. E. Lang-Mainz, 1 Min. 22 Sek.; Meyer-Asberg-München aufgegeben. II. Lagenstaffel 4x100 Meter. 1. Karlsruher Schwimmverein in mit der Mannschaft: Avenmarg, Hiegler, Henn, Lang zugesprochen, da Verein für vollst. Schwimmen München nicht am Start. Damenbruststaffel 4x100 Meter. 1. Schwimmklub „Jungdeutschland“ Darmstadt zugesprochen. Nachmittags-Kämpfe. Seniorstaffel beliebig 3x100 Meter. Ehrenwärtenspreis des Großherzogs von Hessen vom Jahre 1910. Verdräger: Karlsruher Schwimmverein (Sieger 1910 und 1913). 1. B. f. v. S. München, 3 Min. 41 Sek.; 2. Karlsruher Schwimmverein 3 Min. 42,4 Sek. (Bierhalter, Henn, Lang); 3. „Jungdeutschland“ Darmstadt. Damenbruststaffel 4x100 Meter. 1. Carola Cramer-Darmstadt, 1 Min. 34,8 Sek.; 2. R. Grunz-Saarbrücken, 1 Min. 39,2 Sek. Lotte Grabow-Großmann-Karlsruhe nicht am Start. Schwimmen für Herren über 35 Jahre 100 Meter. 1. Willi Henrich-Sachsenhausen, 1 Min. 29,8 Sek.; 2. Karl Baader-Ludwigshafen, 1 Min. 31 Sek. II. Senior-Rückenwimmen 200 Meter. 1. Kurt Jenisch-1. Frankfurter Schwimmklub, 3 Min. 05,4 Sek.; 2. Friz Enders-Mainz, 3 Min. 08,8 Sek.

- Damenbrustschwimmen 100 Meter. 1. Toni Bopp-Darmstadt, 1 Min. 45,2 Sek.; 2. Elly Heigel-Damen-S. B. München, 1 Min. 45,6 Sek.; 3. Sophie Müller-Frankfurt, 1 Min. 48 Sek. Seniorschwimmen beliebig 100 Meter. (Mehrkampf.) 1. Josef Schmidt-München, 1 Min. 17,6 Sek.; 2. Walter Schneefuß-Stuttgart, 1 Min. 18,4 Sek. Rettungsschwimmen. 1. Wolf Jäbe-1. f. v. S. Nürnberg, 17 Pkte.; 2. Otto Groß-Nitar Heidelberg, 10 Punkte; 3. W. Schultheiß-Ludwigshafen, 9 Punkte. Seniorschwimmen 100 Meter. 1. J. Erber-Bayern 07 Nürnberg, 1 Min. 27,2 Sek.; 2. Jul. Avenmarg-Karlsruher Schwimmverein, 1 Min. 27,4 Sek.; 3. Georg Eidenicht-B. f. v. S. München, 1 Min. 32,2 Sek. II. Seniorschwimmen 200 Meter. 1. E. Dingeliden-Darmstadt, 2 Min. 53 Sek.; 2. J. Hiegler-Karlsruher Schwimmverein und W. Quereingher-Ludwigshafen, 3 Min. 05,8 Sek.; 3. Walter Schmidt-Pforzheim, 3 Min. 06,4 Sek. Seniorspringen (Ehrenpreis der Stadt Mainz). 1. P. Schedt, „Delphin“ Stuttgart, 65,2 Punkte; 2. E. Kengott-S. B. Heilbronn, 65,8 Punkte; 3. Walter Schneefuß, „Schwaben“ Stuttgart 56,2 Punkte. II. Seniorschwimmen 100 Meter beliebig. 1. J. Schmidt-B. f. v. S. München, 1 Min. 10,4 Sek.; 2. Friz Lang-Karlsruher Schwimmverein, 1 Min. 12,4 Sek.; 3. Jean Bopp-Mainz 05, 1 Min. 15,6 Sek.; 4. Karl Heberer-1. Frankfurter Schwimmklub, 1 Min. 15,8 Sek.; 5. Erich Wörber-Nitar Heidelberg, 1 Min. 16 Sek. Damenlagenstaffel 4x100 Meter. 1. „Jungdeutschland“ Darmstadt, 7 Min. 02,6 Sek.; 2. Damen-S. B. Saarbrücken, 7 Min. 29 Sek. Seniorschwimmen 100 Meter. 1. Otto Groß-Nitar Heidelberg, 1 Min. 24,2 Sek.; 2. Eduard Riech-München 09, 1 Min. 25 Sek.; 3. Enders-Mainz, 1 Min. 25,4 Sek. Streckentauchen (Mehrkampf). 1. J. Erber-Bayern 07 Nürnberg, 45 Meter; 2. W. Schneefuß-Stuttgart, 28,8 Meter. Gau-Damenlagenstaffel beliebig 3x100 Meter. 1. Gau I (Frankfurt) zugesprochen. Seniorschwimmen 3x100 Meter. 1. Schwimmbund Bayern Nürnberg, 4 Min. 35 Sek.; 2. 1. Frankfurter Schwimmklub, 4 Min. 40,6 Sek. Nürnberg distanziert. Wasserballspiel. Es spielte „Nitar“ Heidelberg gegen eine kombinierte Mannschaft des Gau I (Frankfurt) und gewinnt mit 3:2 Toren.

Wasserstand des Rheins.

- Schifferinsel, 1. August, morgens 6 Uhr: 1,01 m, gef. 1 cm. Kehl, 1. August, morgens 6 Uhr: 1,81 m, gef. 27 cm. Mainz, 1. August, morgens 6 Uhr: 3,47 m, gef. 2 cm. Mannheim, 1. August, morgens 6 Uhr: 2,22 m, gef. 1 cm.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Neffe 12471

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere lieben, treubesorgten Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Danksagung. Für die herzliche und aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, treubesorgten Vaters 12466

Versteigerung. Dienstag, 2. Aug. 1921, 10 Uhr, nachm. Friedrichsplatz 9 im Hof: 12472

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 28. Juli 1921, abzugeben gegen Belohnung bei Wenz, Neue Bahnhofstraße 46, 12465

Dipl.-Ing. Karl Ederle Irma Ederle, geb. Mann VERMAHLTE KARLSRUHE, Kaiserstraße 99.

Vor Ihrer Abreise haben Sie wohl Bedarf in Schuhwaren Korsetts-Leibchen Büstenhaltern und sonstigen Damen-Artikeln, Damen- und Kinderwäsche, Lebensmitteln wie Schokolade, Kakao, Tee, Kaffee, Dosenmilch, Zwieback, Makronen etc. Sie kaufen gut und preiswert im Kaufhaus Neubert 12464 Kaiserstraße 118.

Für die Ernte! Neue Mehl- u. Frucht-Säcke doppeltst. mit blauen Streifen 1 1/2 und 2 Zentner fassend, sofort lieferbar, zu billigsten Preisen. 11720

Heirat. Jung. Herr, 28 J., et. blond, Teich, eines Geschlechts der Möbelbranche in Waden wünscht die Bekanntschaft eines liebesfräulechens im Alter bis zu 25 J., aus Stadt oder Land, mit Aussteuer und größerem Barvermögen, welches verlangt. Wer mit mir Freund und Feind teilt und sich dabei glänzend verhalten will, bitte ich um gefl. Zuschrift, wenn möglich an die Adressen: 12470

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 28. Juli 1921, abzugeben gegen Belohnung bei Wenz, Neue Bahnhofstraße 46, 12465

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 28. Juli 1921, abzugeben gegen Belohnung bei Wenz, Neue Bahnhofstraße 46, 12465

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 28. Juli 1921, abzugeben gegen Belohnung bei Wenz, Neue Bahnhofstraße 46, 12465

Grüßenz & Hohes Einkommen sichert sich schnell entschlossener Techniker od. Kaufmann durch Alleinvertrieb eines durch den Pat. u. techn. Büro Heinz Arsch Jna. Karlsruhe, Kaiserstr. 74. Telefon 2431.

Offene Stellen. Nebenverdienst 40-60 M. wöchentl. durch Adressenvermittlung. Angeb. unt. Nr. 12468 an die Bad. Presse.

Gas- u. Wasserleitungs-Gesellschaft Stuttgart, G. m. b. H., Stuttgart, Postfach 31.

Reisende bei höchster Provision. Angebote unter Nr. 12461 an die Bad. Presse.

Möbelschreiner auf feine polierte und gewichene Möbel und Bauarbeiten gesucht 124553

Werkmeister gesucht für arößere Kellerei mit Fassfabrikation. Angebote unter Nr. 12449 an die Bad. Presse

Bürodiener. Offerten erbeten unter Nr. 12450 an die Bad. Presse

Perfekte Stenotypistin die auch in allen vorkommenden Kontorarbeiten sich bewandert ist, von einer Karlsruher Zigarrenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Besichtigung von Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen unter Nr. 12430 an die Expedition der Badischen Presse

Stenotypistin, hängere, jedoch durchaus perfekt, zum sofortigen Eintritt gesucht. 12462

Telefonfabrik A.-G., vorm. J. Berliner, Mannheim, Baubüro Karlsruhe, Schützenstraße 87.

Altenheim, 1. August, morgens 6 Uhr: 1,01 m, gef. 1 cm.

Küfer für kleineren, für Keller und Kellerarbeit, 12467

perfekte Köchin oder Haushälterin bei hohem Gehalt gesucht. Angebote unter Nr. 12459 an die Bad. Presse

Köchin selbständig, die etwas Hausarbeit übernimmt, in Einmittenhaus bis 15. Aug. od. 1. Sept. nach Verhandlung gesucht. Angebote unter Nr. 12424 an die Bad. Presse

Mädchen das der gut büroerl. Küche selbständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, bei sehr hohem Lohn u. bester Behandlung auf 15. Aug. od. 1. Sept. Ebdenselbst wird zur selben Zeit ein kinderlieb, gewand. Zimmermädchen gesucht. Offert. u. Nr. 12459 an die Bad. Presse

Zu vermieten Zimmer mit Pension, 12460

Exportkaufmann, Kapitalverl., Graduiert, fähig, Schrift. Ende d. Juli 1921, abzugeben, 12463

Fräulein aus guter Familie, im Ausland, erlöhren, in die Heimat, 12464

Fräulein nach Stellung als Buchhalterin in einer Kasse, 12465

Zu vermieten Zimmer mit Pension, 12460

Süddeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Handelszeitung der Badischen Presse.

Industrie und Handel.

Spartafest. Im Juli betragen bei der Spartafest die Einlagen in 5934 Posten Mark 5537 264 (Juli 1920: in 2766 Posten M 4699 716), die Rückzahlungen in 2295 Posten M 8157 759 (Juli 1920: in 1981 Posten M 3 513 615). Im Spardarlehen wurden auf 771 Schecks M 879 659 bezahlt (1920: auf 699 Schecks M 2 860 900). Die Ausleihungen belaufen sich auf M 882 000 (1920: M 2 860 900), der Kapitalzinseneingang war in 43 Posten M 20 428 78 (1920: in 126 Posten M 43 881 46). Der Umsatz belief sich auf M 23 692 402 (1920: M 23 245 968).

Badische Gesellschaft für Zuderfabrikation, Waghäufel. Die Zulassung der 15,60 Mill. Mark Aktien Nr. 28401—42000 zur Notierung an der Frankfurter Börse wurde genehmigt.

Wälschische Hypothekbank in Ludwigshafen. Der Halbjahresausweis per 30. Juni 1921 verzeichnet einen Umlauf an Pfandbriefe (unter Abzug der eigenen Bestände) von 448,95 Mill. Mark (d. i. gegenüber dem 31. Dezember um 4,60 Mill. Mark weniger) und an Kommunalobligationen von 24,05 Mill. Mark (— 0,63 Mill. Mark). In Registerhypotheken waren eingetragen 455,53 Mill. Mark (plus 1,86 Mill. Mark), wozu 3,83 Mill. Mark Reichs- und Staatspapiere als Ergänzung kommen. Kommunaldarlehen betragen 34,34 Mill. Mark (plus 7,86 Mill. Mark).

Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg. In der General-Versammlung am 29. Juli waren 687 Stamm- und 24 736 Vorzugsaktien vertreten. Der Vorsitzende, Geheimrat Dr. von Kleppel, widmete den verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedern Geh. Kommerzienrat Dr. Otto von Steinbeiß und Erz. v. Kaffei ehrende Worte der Anerkennung. Die Versammlung genehmigte die Regularien und setzte die Dividende für die Vorzugsaktien auf 5 Prozent fest. Die Stammaktien erhalten keine Dividende. § 3 des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt umgewandelt: Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Erfüllung von Industrieunternehmungen jeder Art, insbesondere von solchen für Industrieunternehmungen jeder Art, die Herstellung, der An- und Verkauf von solchen Zwecken dienenden Anlagen, Maschinen und Gegenständen, der Betrieb solcher Anlagen für eigene und fremde Rechnung mit Dritten, die Beteiligung bei anderen Unternehmungen in jeder Art und in jeder Form, die Erwerbung und Veräußerung von Unternehmungen, Patenten und Lizenzen sowie überhaupt die Vornahme aller Maßnahmen, die den Vorstand zur Erreichung oder Förderung der Zwecke der Gesellschaft als angemessen erscheinen. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Westfälische Stahlwerke, A.G. — Rombacher Hütte. In der außerordentlichen Generalversammlung der Westfälischen Stahlwerke A.G. wurde der Vertrag mit der Rombacher Hüttenwerke einmütig genehmigt, wonach das Vermögen der Westfälischen Stahlwerke als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Rombacher Hüttenwerke mit Wirkung vom 1. Juli 1920 übergeht. Für jede Westfalen-Aktie von 1000 M. Rennerwert werden drei Rombacher Aktien im Nennwert von je 1000 M. gegeben, beiderseits mit Dividendenanteil für 1920/21. Eine Erhöhung des Aktienkapitals der Rombacher Hüttenwerke ist mit der Verschmelzungsgesellschaft nicht verbunden. Zur Begründung des Schrittes wies der Vorsitzende des Aufsichtsrats Geheimrat Dr. Weidmann auf den schweren Konkurrenzkampf hin, der die Lage der reinen Martin-Werke außerordentlich schwierig gestalte, und ferner auf die Notwendigkeit weiterer erheblicher Weidmannsbündnisse, welches Gesichtspunkte, die nach Innem Überlegen und schwierigen Verhandlungen zu dem Entschluß geführt hätten, die Selbstständigkeit der Westfalenwerke aufzugeben und Anschluß an die Rombacher Hüttenwerke zu suchen.

Niederrheinische Montanwerke. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 Prozent fest. In Stelle des verstorbenen Geheimrats Sonnental wurde Geheimrat Prof. Schorr (Charlottenburg) und an Stelle des zurückgetretenen Justizrats Lenopich (Leipzig) der Hüttendirektor der Westfälischen Gesellschaft, Dr. Heindorf (Eisen), neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Wirtschaftspolitische.

III. Die Reichseinkommen aus dem Tabaksteuergesetz. In dem Tabaksteuergesetz werden bekanntlich alle Steuerermäßigungen, die bei großen Posten Zigaretten, Zigaretten und Tabak bestanden, künftig wegfallen. Die obersten fünf Steuerklassen werden im gleichen Verhältnis mit dem unteren erhöht. Während der Steuerertrag für 1921 auf 1,8 Milliarden veranschlagt wurde, werden nunmehr nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes 2,7 Milliarden M. erwartet. Davon fallen auf den Fiskus der Ermäßigungen 500 Mill. M. Bei Zigaretten beträgt die Erhöhung 50 Proz. bei Rauchtobak 100 Proz. — **Umsatzsteuer von Fuhrverboten.** Im § 3 der Bekanntmachung vom 4. Mai 1920 (Deutsch. Reichsanzeiger Nr. 105 vom 18. Mai 1920), betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waren des Abschnitts I des Zolltarifs, ist nach einer Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 12. Juli 1921 in der Aufhebung der Waren, auf die sich das Verbot nicht erstreckt, hinzu zufügen: Süßwasserfische (Kluh, Teich- und Binnenfische).

Amtliche Bekanntmachung.

Die Verhütung von Waldbränden.
Die Verhütung von Waldbränden ist die wichtigste der forstwirtschaftlichen Aufgaben. In der Verordnung vom 5. Juli 1920, obigen Betreffs in Erinnerung.
Das Tabakrauchen in den inneren Waldschichten, deren Boden mit trockenem Gras, Moos oder Laub bedeckt ist, ist unter Verbot der Landräten und Gemeindevorstände vom 1. März bis 1. Oktober jeden Jahres verboten. Sünderbekanntwerden werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Kaiserstr. 92, den 25. Juli 1921.
Bezirksamt. D. S. 112.

Versteigerung von Baumaterialien.

Am dem Abbruch der Kaiserlichen Kasernen werden am Mittwoch, den 3. August d. J., vorm. 9 Uhr folgende Baumaterialien öffentlich versteigert:
1. ungefähr 1200 qm Planenblech (galvan. Eisenblech) zum Eindecken von Werkstätten, Schuppen und dergl. geeignet.
2. 60000 Stück Eisen- u. Stahlblech (1/2 Zoll) dicken, Werkstätten, Ställe und dergl. verwendet werden.
3. ungefähr 2500—3000 Stück Balkenholz.
4. ungefähr 100000 Stück Holz.
5. 100000 Stück Holz für ein kleines Gartengrundstück, 3000 qm Fläche, für Stall- und Wäasserentlastungen geeignet.
6. 100000 Stück Holz für ein kleines Gartengrundstück, 3000 qm Fläche, für Stall- und Wäasserentlastungen geeignet.
7. ungefähr 500000 Stück Holz.
8. 100000 Stück Holz für ein kleines Gartengrundstück, 3000 qm Fläche, für Stall- und Wäasserentlastungen geeignet.
9. 100000 Stück Holz für ein kleines Gartengrundstück, 3000 qm Fläche, für Stall- und Wäasserentlastungen geeignet.
10. 100000 Stück Holz für ein kleines Gartengrundstück, 3000 qm Fläche, für Stall- und Wäasserentlastungen geeignet.
Die Versteigerungsbekanntmachung werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Ankunftsort: auf der Abbruchstelle der Kasernen- und Wäasserentlastungen.
Die Materialien werden abzugeben, sobald der Stadtrat das Versteigerungsangebot genehmigt hat. Vor Entnahme des Baumaterials ist der Lagerungsbetrag zu entrichten.
Bruchsal, den 29. Juli 1921.
Stadt Tesch, Amt
König, Stadtbaumeister.

Versteigerungen (auch kleinere Versteigerungen)

dem Haus erledigt prompt: 12190
Hetzmann, Auctionator, Kaiserstr. 87. — Tel. 5518.

Verlobungskarten

werden nach und nach anfertigt in der
Bücherei, Bad. Presse.

frische Karpfen, Aale, Schlei und andere: lebende, nicht lebende, auch getrocknete (Ausfuhrnummern 115a—c des Staatlichen Warenverzeichnis). Die Ausnahme findet keine Anwendung auf Belgische und Fischbrut. Als Belagstoffe sind anzugeben: Karpfen unter 1 Pfund sowie Schlei und Bachforellen unter 1/2 Pfund Gewicht.

— **Überwiegend Zollerleichterungen für den deutschen Weinhandel am Rheine.** Die Ausführungsbestimmungen der Verfügung der Interalliierten Kommission in Koblenz über die Erhebung der inneren Abgaben auf Tabak, Wein und anderen Abgaben, die soeben an die nachgeordneten deutschen Stellen gehen, bringen abermals eine schwere Verschärfung des deutschen Weinhandels, der vor lauter Bestimmungen und Erleichterungen durch die Sanktionen ohnehin schon nicht mehr ein und aus weiß. Die Delegierten des leitenden interalliierten Zollausschusses haben die deutschen Hauptzollämter angewiesen, den Betriebsinhabern die Auflage zu machen, von nun an bei Abgabe von auswärtigen Weinen an Verbraucher die Menge der abgegebenen feuerpflichtigen ausföhrlichen Weine in einem gesonderten Register aufzuführen. — **Darnach** haben die Betriebsinhaber vom Monat Juli an jeweils zwei Steuererklärungen abzugeben, getrennt nach Inland- und Auslandsweinen und nach Fein- und Klafschweinen. Die deutsche Steuerbehörde hat die eingehenden Beträge getrennt zu verrechnen und an die Rheinlandskommission abzuführen.

Na. Verkehr mit dem ehemaligen deutschen Südwestafrikanischen Schutzgebiet. Die Reichspostverwaltung hat mit der Niederländischen Südafrikanische einen Kontrakt über Beförderung von Post nach dem ehemaligen südwestafrikanischen Schutzgebiet abgeschlossen.

Notierungen der Berliner Börse vom 1. Aug.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)		Schiffahrtswerte	
Aachener 299	580	Arco-Dytsch 482	490
Adler 283 7/8	283 1/2	De. Austral 178	178
Alexander 343	343	Hbg. Packet 182	178
Anglo 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo C. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo S. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo T. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo U. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo V. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo W. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo X. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo Y. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo Z. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AD. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AP. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AQ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AR. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AS. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AT. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AU. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AV. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AW. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AX. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AY. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo AZ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BD. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BP. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BQ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BR. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BS. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BT. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BU. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BV. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BW. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BX. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BY. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo BZ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CD. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CP. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CQ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CR. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CS. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CT. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CU. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CV. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CW. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CX. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CY. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo CZ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DD. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DP. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DQ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DR. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DS. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DT. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DU. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DV. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DW. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DX. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DY. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo DZ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo ED. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EP. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EQ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo ER. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo ES. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo ET. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EU. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EV. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EW. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EX. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EY. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo EZ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FA. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FB. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FC. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FD. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FE. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FF. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FG. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FH. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FI. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FJ. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FK. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FL. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FM. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FN. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FO. 489	489	Sch. Dampf 280	280
Anglo FP. 489	489	S	